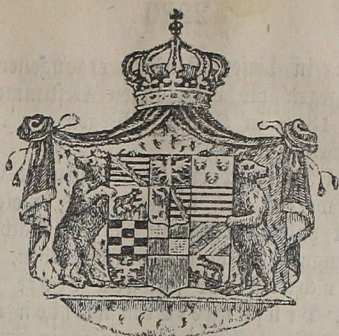


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Befellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 184.

Deffau, Mittwoch, den 25. November

1868.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Unter Hinweis auf die mit der Verordnung vom 24. Juni d. J. (Nr. 168. der Gesetz-Sammlung) veröffentlichte Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 bringen wir hinsichtlich der Anmeldung zum einjährig freiwilligen Militairdienst Folgendes zur allgemeinen Kenntniß.

1) Wer als einjährig Freiwilliger dienen will, hat dazu die, mit der Aufgabe des Rechts, an der Lösung Theil zu nehmen, verknüpfte Berechtigung bei der Departements-Prüfungs-Commission desjenigen Bezirks nachzusehen, innerhalb dessen er nach §. 20. der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 gestellungspflichtig sein würde, wenn er das militairpflichtige Alter besäße, mithin die im Herzogthum Anhalt wohnenden Bewerber bei der Königlich Preussischen Departements-Prüfungs-Commission zu Magdeburg.

2) Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienste kann nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre und muß bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird.

Bis zum 1. April des letztgedachten Jahres muß der Nachweis der wissenschaftlichen Vorbildung, wenn solche nicht durch ausreichende Schul- u. Zeugnisse dargethan werden kann, durch die bestandene Prüfung geführt sein.

3) Zur Anmeldung Behufs Erlangung der vorbezeichneten Berechtigung sind der sub 1. bezeichneten Prüfungs-Commission folgende Schriftstücke portofrei und rechtzeitig einzureichen:

a. der Geburtschein,

b. das Schulzeugniß,

c. ein Sittenzeugniß, welches, wenn der Anmeldende noch eine höhere Lehranstalt (Gymnasium, Realschule, Progymnasium, höhere Bürgerichule) besucht, von der Schulbehörde, im Falle derselbe eine derartige Lehr-Anstalt aber bereits verlassen oder eine solche überhaupt nicht besucht hat, von der Polizeibehörde auszustellen ist. In der polizeilichen Bescheinigung muß außer dem vollen Namen des Anmelders auch dessen erwählter Lebensberuf, resp. die persönliche Stellung desselben genau bezeichnet sein,

d. die Erlaubniß des Vaters, resp. Vormundes zum Eintritt in den einjährig freiwilligen Militairdienst,

e. bei Eingewanderten der Nachweis der gegenwärtigen Staatsangehörigkeit. Auch die Anhaltischen Staatsangehörigen haben ihre Staatsangehörigkeit der Prüfungs-Commission zur Vermeidung von Weiterungen durch ein besonderes Attest nachzuweisen.

4) Welche Zeugnisse der verschiedenen Bildungsanstalten bis zum Schlusse dieses Jahres von der wissenschaftlichen Prüfung befreien, ergiebt der §. 131. der Militair-Ersatz-Instruction

vom 9. December 1858 mit den in dieser Hinsicht ergangenen weiteren Bestimmungen; vom 1. Januar 1869 ab treten dagegen die verschärften Bestimmungen des §. 154. der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 in Kraft. (Wegen der abweichenden Vorschriften für Anhaltische Unterthanen siehe weiter unten).

Zu den alljährlich Seitens der Königl. Preussischen Prüfungs-Commission zu Magdeburg zweimal anzuberaumenden Sitzungen werden die jungen Leute, welche sich vorschriftsmäßig zum einjährigen Militairdienste angemeldet haben, soweit sie die den Nachweis der genügenden wissenschaftlichen Vorbildung enthaltenden Zeugnisse nicht beigebracht haben, von der Commission geprüft.

Eine körperliche Untersuchung der jungen Leute findet nach den gegenwärtigen Bestimmungen bei der Prüfungs-Commission nicht mehr statt.

Die Königl. Preuß. Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige wird ihre erste Sitzung pro 1869

am 30. März nächsten Jahres

im Gebäude der Königl. Preuß. Regierung in Magdeburg abhalten.

Die Anmeldungen zu diesem Termine, gleichviel ob die jungen Leute wissenschaftlich zu prüfen sind oder nicht, müssen unter Ueberreichung der sub 3. bezeichneten Schriftstücke bis spätestens den

9. März nächsten Jahres

bei der genannten Commission eingegangen sein.

Spätere Anmeldungen und solche, welchen nicht sämtliche vorbezeichnete Atteste beigelegt sind, werden erst zum nächsten Termine Berücksichtigung finden.

Demgemäß werden alle diejenigen jungen Leute, welche sich behufs der wissenschaftlichen Prüfung durch die genannte Commission — die Herzogl. Anhaltischen Unterthanen Behufs Prüfung ihrer persönlichen Verhältnisse — bereits angemeldet haben, resp. sich bis zum 9. März nächsten Jahres noch ferner anmelden, einschließlich Derjenigen, welche einer nochmaligen wissenschaftlichen Prüfung sich unterziehen wollen und dazu ihrem Alter nach noch zugelassen werden können, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 23. März nächsten Jahres

im Gebäude der Königl. Preuß. Regierung zu Magdeburg anberaumten Termine Morgens 8 Uhr pünktlich persönlich zu stellen.

Insoweit die Zahl der wissenschaftlich zc. zu Prüfenden es nothwendig machen sollte, das Geschäft auf die nächstfolgenden Tage auszudehnen, wird von der Königl. Prüfungs-Commission weitere Anordnung getroffen werden.

Hinsichtlich derjenigen jungen Leute, welche dem Herzogl. Anhaltischen Unterthanen-Verbande angehören, finden für die nächsten Jahre folgende besondere Vorschriften Anwendung:

Den bis einschließlich 1871 dienstpflchtig werdenden ist der spezielle Nachweis der wissenschaftlichen Bildung erlassen; für die im Jahre 1872 dienstpflchtig werdenden genügt derjenige Grad wissenschaftlicher Bildung, welcher durch den erfolgreichen Besuch der Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung erzielt wird.

Für die im Jahre 1873 dienstpflchtig werdenden wird mindestens derjenige Grad wissenschaftlicher Bildung verlangt, welcher der Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordnung entspricht.

Für die vom Jahre 1874 an dienstpflchtig werdenden treten die Anforderungen der §§. 154. und 155. der Militair-Ersatz-Instruction uneingeschränkt in Anwendung.

Ob den zum einjährig Freiwilligendienst sich meldenden Anhaltischen Unterthanen die erforderliche wissenschaftliche Bildung in der That bewohnt, beurtheilt und entscheidet die Departements-Prüfungs-Commission zu Magdeburg, vor welcher sich deshalb die betreffenden jungen Leute persönlich zu stellen haben.

Eine Entbindung von dieser persönlichen Gestellung kann nur dann eintreten, wenn die betreffenden Personen rechtzeitig den Nachweis einer genügenden wissenschaftlichen Vorbildung durch die resp. Atteste führen.

Die Departements-Prüfungs-Commission hat sich jedoch für jeden Fall ihre Entscheidung in dieser Hinsicht vorbehalten.

Dessau, 21. November 1868.

Herzoglich Anhaltisches Staats-Ministerium.
v. Larisch.

Bekanntma
wird in den Tagen
Beitragstellen eing
Die Mitglie
Statuten zur
aufgefordert.
Dessau, 21.

Bekanntma
angeordnet, daß
Verandes im
Schutzmaßregeln
Vorschriften vorgega
Wir fordern
dieses Kreises hie
Bezirke, unter A
halten ist, in die
lassen, und deren
Dessau, 1

Bekanntma
Verordnung vom
reibenden, d
Wirtschaft und
wie Erlaubnisse
bei uns einzu
Diese Erlau
Röthen, 2

Stadtbrief.
findet sich bei
entgegen.
Alle Civil-
von Böttge zu v
Röthen, 2

Name: Ch
Größe: groß un
Wand gewöhnlich
Kleidung:
Büchsenmütze, id

Bekanntma
wie erkrankt un
oder Legitimatio
vor weitere Aus
öffentlichen wi
Erwachen, Namen
Athen, 30.



Bekanntmachung. — Der 50. Beitrag zur Herzoglichen Diener-Sterbekasse von 15 Sar. wird in den Tagen vom 21. November bis einschließlich den 12. December c. bei den betreffenden Bezirksstellen eingehoben.

Die Mitglieder der Herzoglichen Diener-Sterbekasse werden mit Hinweis auf §. 11. der Statuten zur pünktlichen Einzahlung des gedachten Beitrags in der festgesetzten Zeit hierdurch aufgefordert.

Dessau, 21. November 1868. Der Haupt-Rendant der Herzogl. Diener-Sterbekasse.
W. Reinicke.

Bekanntmachung. — Die Herzogliche Regierung hat durch Verfügung vom 15. Juli d. J. angeordnet, daß im Monat December d. J. mit der Registrirung des gesammten Rindviehbestandes im Herzogthume nach Maßgabe der im §. 2. des Gesetzes vom 30. Mai 1867, die Schutzmaßregeln gegen die Kinderpest betreffend, (Nr. 135. der Gesetz-Sammlung) gegebenen Vorschriften vorgegangen werden soll.

Wir fordern deshalb die Gemeinde-Vorstände, so wie die Vertreter der Domainenbezirke unseres Kreises hierdurch auf, im Laufe des Monats December d. J. den Rindviehbestand ihrer resp. Bezirke, unter Angabe des Werthes desselben, welcher nach Befinden von Sachverständigen festzustellen ist, in die Listenformulare einzutragen, welche wir denselben in diesen Tagen haben zugehen lassen, und deren Wiedereinsendung wir bis spätestens zum 15. Januar k. J. erwarten.

Dessau, 19. November 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.
Braune.

Bekanntmachung. — Mit Bezugnahme auf die Bestimmungen in §. 7. der Landesherrlichen Verordnung vom 6. August d. J., Nr. 171. der Gesetz-Sammlung, fordern wir alle Gewerbetreibenden, denen wir im Laufe des Jahres Erlaubnißscheine zum Betriebe der Schankwirtschaft und zum Kleinhandel mit geistigen Getränken ausgestellt haben, hierdurch auf, diese Erlaubnißscheine zu einer etwa beabsichtigten Verlängerung derselben, am 1. December d. J. bei uns einzureichen.

Diese Erlaubnißscheine verlieren sämmtlich am Schlusse des Jahres ihre Gültigkeit.

Röthen, 22. November 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigt.

Stechbrief. — Der unten signalisirte Handarbeiter Christian Böttge aus Luko bei Coswig befindet sich bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung, hat sich derselben jedoch durch die Flucht entzogen.

Alle Civil- und Militairbehörden des In- und Auslandes werden daher hierdurch ersucht, auf den Böttge zu vigiliren und im Betretungsfalle denselben anher transportiren zu lassen.

Röthen, 23. November 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Untersuchungsrichter.
C. Bierthaler.

Signallement.

Name: Christian Böttge. Geburtsort: Luko. Wohnort: Röthen. Größe: 5 Fuß 8 Zoll. Gestalt: groß und stark. Alter: 29 Jahre. Haare: hellblond. Augen: blaugrau. Nase und Mund gewöhnlich. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Kleidung: schwarzer Tuchrock, braunkarrirte Buckskinhose, braune Sammetweste, braune Buckskinmüge, schwarz- und weißkarrirtes Halstuch, lederne Halbstiefeln, braune wollene Strümpfe.

Bekanntmachung. — Am Abend des 26. d. Mts. ist hier ein Fremder auf der Durchreise erkrankt und Tags darauf im hiesigen Krankenhause am Schlagfluß gestorben. Da derselbe weder Legitimations-Papiere noch sonstigen Ausweis mit sich führte, auch nicht mehr im Stande war weitere Auskunft über seine Person zu geben, als daß er Abdecker und 64 Jahre alt sei, so veröffentlichen wir diesen Vorfall unter Mittheilung der Beschreibung des Verstorbenen mit dem Ersuchen, Namen und Heimathsort desselben hierher mitzutheilen.

Aken, 30. October 1868.

Die Polizei-Verwaltung.



Signalement

des im städtischen Lazareth zu Aken am 27. October 1868 verstorbenen Unbekannten.

Alter: Anfangs der 60er Jahre. Größe: ungefähr 5 Fuß. Haare: grau. Augenbrauen: blond. Bart: schwarzbrauner Backenbart. Stirn: breit. Augen: blau. Nase: spitz. Mund: groß. Kinn: rund. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: bleich. Statur: mittel. Besondere Kennzeichen: nicht vorhanden.

Bekleidung: graue Tuchjoppe mit stehendem rothen Kragen, sehr defectes blaues baumwollenes Hemd, defecte dunkle Tuchhose, Mütze mit rothem Rande, graubrauner wollener Shawl. Die Fußbekleidung bestehend aus einem Schuh und einem Pantoffel.

Acker-Verpachtung.

Nächst der neuen Ziegelei vor dem Zerbster Thore werden

Montag, den 30. November e.,

29 Ackerfabeln, wovon jede ca. 90 Q.-R. Fläche enthält, auf 6 Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zur Verpachtung kommen.

Die Zusammenkunft findet Nachmittag um 2 Uhr an der neuen Ziegelei statt.

Dessau, 24. November 1868.

Im Auftrage Herzoglicher Regierung:
Stellbogen.

Acker-Verpachtung.

Der am 1. October 1869 pachtlos werdende, in Edderitzer Flur belegene, früher Thormannsche Mannlehnacker in Größe von 5 Morgen 110 Q.-R. soll in 5 Parcellen à 1 Morgen 22 Q.-R.

Montag, den 30. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Schulze'schen Gasthose zu Edderitz anderweit auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Röthen, 21. November 1868.

Herzogl. Kreis-Steueramt.
Kampfenkel.

Brennholz-Verkauf.

In der Vockeröder Forst kommen

Montag, den 30. d. Mts.,

360 Rftr. trockene melirte Reishölzer,

64 = eichene Reishölzer,

144 = weidene dergl.,

21 = dornen dergl.

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufs-Termin wird im Gasthose zur schönen Eiche in Vockerode von früh 9 Uhr an abgehalten.

Dessau, 22. November 1868.

Herzogliche Forst-Inspection Dessau II.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

Mittwoch, den 2. December d. J.,

früh 9 Uhr,

sollen von den in der Groß-Kühnauer Forst am Kornhause vorrätzig stehenden trockenen Hölzern

86½ Rftr. eichen Anbruch von Nr. 73. an,

18½ = dergl. Zacken,

1 = dergl. Nutzholz 2. Sorte,

in der Eisenbahn-Restaurations bei Dessau meistbietend verkauft werden.

Dessau, 23. November 1868.

Herzogl. Anhalt. Forstinspection Dessau I.

Nutzholz-Verkauf.

In der Rehsener Forst, in den Gohrauer Fichten, kommen

Donnerstag, den 3. December e.,

130 Stück stehende Kiefern,

zum Selbst-Einschlag zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird an Ort und Stelle abgehalten und findet die Zusammenkunft der Käufer früh 9 Uhr am Gohrauer Kirchhof statt.

Dessau, 26. November 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Verkauf von Bandstößen

im Forstrevier Roslau.

Freitag, den 27. November d. J.,

von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen im Schanzenhause bei Roslau die in den Elbweidenhegern des Ober- und Unterlugs aufgearbeiteten

15½ Schock weiden Bandstöße 2. Sorte,

61½ Schock dergl. 3. Sorte, 61 Schock

dergl. 4. Sorte,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zerbst, 20. November 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Coswig.

Mittwoch, den 2. December, sollen im Rathskeller zu Coswig, von früh 9 Uhr ab, nachstehende in der Pfaffenhaide und Catha-

rinsholzer. gesch
Kiefern von 4-1
30 Fuß Länge, 7
eichen und birke
Kiefern Knippel 2
eichen Knippel
werden.
Coswig, 21.

im Wien
Sonntag
von Morgens 9
schen Gastho
Pappeln auf der
Zackenholz und
Dorfe Wiendorf,
2 Schock Stange
meistbietend verk
Die Verkaufst
des Verkaufs be
Bernburg, 23

Gericht
I. Der Schne
findet sich seit
Kölnheit.
Den nachstehen
Namen genannten
II. dem Mann
Kupfer eine gericht
den 29. Octobe
Januar 1851 ü
die verehelichte C
III. dem Koff
Wörpen ein H
den 2. März 1864
den Hüfner Gott
IV. den Erbe
Dessau eine K
7. Januar 181
gelb, Forderung
Steinthal'schen S
Coswig.
Den gestellten
der Schneid
ad II., III. und
der bezeichn
lich geladen,
den
anberaumten, bis
einigen und aus
Kiesiger Gerichtsf

rinenholze zc. geschlagenen Hölzer, als: 158 Stück Kiefern von 4—10 Zoll Durchmesser und 21—39 Fuß Länge, 7 Stück Gerüststangen, 5½ Rlstr. Eichen und birken Scheit und Knippel, 26 Rlstr. Kiefern Knippel 2. Sorte, ¾ Rlstr. Eichen und Eichen Knippel öffentlich meistbietend verkauft werden.

Coswig, 21. November 1868.

Herzogl. Forst-Inspection,

Holz-Verkauf

im Biendorfer Forstreviere.

Sonnabend, den 28. d. Mts.,

von Morgens 9 Uhr ab, sollen im Strenzi- schen Gasthose in Biendorf 19 Stück Pappeln auf dem Stamme, 16 Rlstr. Pappel- Zadenholz und 5 Rlstr. gemischtes Reisholz im Dorfe Biendorf, so wie 18 Rlstr. dergleichen und 2 Schock Stangen in der Bauergrund-Remise meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Beginn des Verkaufs bekannt gemacht.

Bernburg, 23. November 1868.

Herzogl. Forstinspection.

Gerichtliche Vorladung.

I. Der Schneider August Franke von hier befindet sich seit dem Jahre 1852 in unbekannter Abwesenheit.

Den nachstehenden Personen sind die bei ihren Namen genannten Documente abhanden gekommen:

II. dem Maurermeister Carl August Hedde allhier eine gerichtliche Obligation d. d. Zerbst, den 29. October 1849 mit Cession vom 15. Januar 1851 über 110 Thlr., Forderung an die verehelichte Charlotte Zabel hier selbst,

III. dem Kossathen Andreas Matthias in Wörpen ein Hypothekenschein d. d. Coswig, den ^{2. März} 1864 über 200 Thlr., Forderung an den Hüfner Gottlieb Petermann in Wörpen,

IV. den Erben des Postsecretairs Demé in Dessau eine Obligation d. d. Coswig, den 27. Januar 1813 über 140 Thlr. Conventions- geld, Forderung am früher Herz'schen, später Steinthal'schen Hause Nr. 311., jetzt Nr. 48. in Coswig.

Den gestellten Anträgen gemäß werden ad I. der Schneider August Franke,

ad II., III. und IV. die unbekanntten Inhaber der bezeichneten Documente hierdurch öffent- lich geladen, in dem auf

den 3. März 1869

anberaumten, bis 4 Uhr Nachmittags anstehenden, einzigen und ausschließlichen Edictaltermine an hiesiger Gerichtsstelle vor unserm Deputirten,

Herrn Kreisgerichtsrath Vietscher, zu erscheinen, um ad I. sich über seine Person auszuweisen, ad II. bis IV. die fraglichen Urkunden vorzu- legen und ihre vermeintlichen Rechte daran zu bescheinigen.

Im Falle Ungehorsams sollen mittelst eines, und zwar im Ausbleibungs-falle von Amtswegen

den 10. März 1869,

Mittags 12 Uhr,

von uns zu eröffnenden Präklusivbescheides, auf dessen Anhörung sich diese Ladung mit erstreckt, der genannte Verschollene für todt und seine Güter für vererbt, die bezeichneten Schulddocumente aber für amortisirt erklärt werden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Zerbst, 14. October 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Pannier.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Seiler- meisters A. Seberin hier selbst den Conkurs er- kannt haben, setzen wir als Termin zur Anmel- dung der Gläubiger

den 7. Januar 1869,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath West, hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Seberin'sche Concurssmasse zu haben ver- meinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichts- stelle entweder in Person, oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, wozu die Herren Rechtsanwälte Flamant, Kind- fleisch, Franke, Vietscher, Hedde, Dr. Calm, Dr. Volze und Jensee allhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Concurss- curator Herrn Rechtsanwalt Campe hier, über die etwanige Priorität aber mit den betreffenden andern Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Be- scheidung zu gewärtigen. Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

am 11. Januar 1869,

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwanigen Pfandrechte für verlustig erklärt werden. — Bernburg, 15. September 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Brey mann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgelagter Schulden halber soll das dem Gärtner Christian Kunzemann jun. gehörige, im Neumarkt allhier belegene Wohnhaus nebst Gehöft, Zubehör und Hutungsabfindung, sowie 3 Morgen 13 Ruthen Garten, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten und eines aufhaftenden Auszuges, auf 3330 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 12. Januar 1869

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Kielstein, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 28. October 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das dem Handarbeiter Theodor Ermisch gehörige zu Reinsdorf unter Zahl 1. belegene Wohnhaus mit Hofraum, Gehöft, Garten und Zubehör, so wie 73½ Q.-R. M. M. Acker, Plan Nr. 77., vor dem Dorfe, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben auf 400 Thlr. abgeschätzt, soll anderweit meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 15. Januar 1869

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Bierthaler, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 17. October 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgelagter Schulden halber soll das dem Bäckermeister A. König hier zugehörige, sub Nr. 460. des Grundbuchs von Ballenstedt belegene Haus mit Hof und Garten und der Hauskabel Nr. 181. von 47 Q.-R., auf 3239 Thlr. Cour. abgeschätzt, worauf an Abgaben haften: 15 Sgr. Cammererbenzins, 3 Sgr. 9 Pf. zu jeder Quarte, 3 Sgr. 9 Pf. Rauchhuhn, 1 Sgr. 3 Pf. Caplangeld, 2 Thlr. Dienstgeld, Wacht-, Wegebesserungs- u. Nachbarrechtsdienste, Communallasten, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 14. Januar 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Rabe, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 31. October 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Erbtheilungshalber wird der zum Nachlasse des hier verstorbenen Weißgerbermeisters August Weiland gehörige Morgen Acker bei Horstsdorf,

welcher zu 300 A
dem Renten nich
tauf an den We
Es werden bei
Bemerkten, da
etwa einfontent
kunen, hierdurch

den
anberaumten B
Uhr bis Na
hiesiger Herzog
erscheinen, ihre
zu gewärtigen,
enden, wenn
Schätzungswert
heißt werden wi
Zugleich wert
igen Gerichte n
igentums- ode
Grundstück zu h
auf aufgefordert,
damit zu melden
Urkundlich ist
richtshand und
Zuschlags an
Staatsanzeiger b
Drarnienbaum,
herzogl. Anhat
(L. S.)

Frei
Behufs Nachla
erbene Weißg
von Dranien
des Hypothekenb
getragen Grun
1) 1 Ackerstück,

Verkau
Gan
Ein großer,
Hores belegener
Gärtner oder zu
vertheilhaftem Be
Nähere Ausfu

Eine in einer
Wassermühle, die
hiese steht und m
wie mit 115 Mor
verbunden und vo

welcher zu 300 Thlr. taxirt worden ist, und auf dem Renten nicht haften, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

den 8. December d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem befähigten Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums-, Mit-eigenthums- oder Pfand-Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Ver-lust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Ge-richtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhalt. Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Dranienbaum, 6. October 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Schurz.

Freiwillige Subhastation.

Behufs Nachlafregulirung sollen die dem verstorbenen Weißgerbermeister August Weiland von Dranienbaum gehörigen, sub Nr. 12. des Hypothekenbuchs von der Flur Goltewitz ein-ge-tragenen Grundstücke, als:

1) 1 Ackerstück, genannt der Neugarten, zwischen

Richter und Henze, von $\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat, 70 Q.-R. im Neugarten,

2) in den hintersten Hainichten das 3. Stück Wiese, 2 Morgen,

3) im Mühlfelde zwei neben einander liegende Ackerstücke von je 2 Scheffel Aussaat; abgesehen nach der in unserer Registratur einzu-sehenden Taxe auf 443 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. auf

den 16. Januar 1869,

Vormittags um 11 Uhr,

in der Schenke zu Goltewitz im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden in dem Termine festgesetzt.

Gräfenhainichen, 3. November 1868.

Königliche Kreisgerichts-Commission.
(gez.) Neubert.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des Düngers aus den Latrinen-, Müll- und Achgruben hiesiger Kaserne soll für das Jahr 1869 in dem auf

Sonnabend, den 28. November c.,

Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftslocale der unterzeichneten Garnison-Verwaltung, Alfensche Straße Nr. 6., anberaumten Picitationstermin an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Unternehmungslustige hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Dessau, 18. November 1868.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Garten-Verkauf.

Ein großer, in der Nähe des Ascanische Thores belegener Garten, welcher sich für einen Gärtner oder zu Baustellen eignet, soll unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt die

Expedition d. Bl.

Eine in einer reizenden Gegend belegenen Wassermühle, die 11,000 Thlr. in der Brand-fasse steht und mit einer neuen Windmühle wie mit 115 Morgen gutem Grund und Boden verbunden und von vielen großen Dörfern um-

geben ist, soll Umstände halber bei 7600 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Das Nähere M uldstraße Nr. 13.

Freitag, den 4. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

soll im Gasthause des Herrn Wöpke zu Kaka das daselbst sub Nr. 31. belegene Gut mit Haus, Angebänden, Hof, Garten, ca. $1\frac{1}{2}$ Talle Acker, der neuen Wiese, einer Separationstabel und 1 Wiese in der Rehsen'schen Forst, vom Unterzeichneten, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Eduard Brandt.

Vermiethungen.

Zwei Stuben nebst 3 Kammern und Zubehör sind zu vermietthen in der Oberetage Zerbster Straße Nr. 15.

Drei meublirte Zimmer, das eine sofort, die zwei andern zum 15. December d. J. beziehbar, sind zu vermietthen bei
C. Fricke,
Fürstenstraße Nr. 2.

Eine kleine Hinterwohnung ist zu Neujahr zu vermietthen Breite Straße Nr. 28.

Eine Wohnung im Hintergebäude ist veränderungshalber sofort zu vermietthen Hospitalstraße Nr. 66.

Zwei Stuben mit Zubehör sind zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen Mauer Nr. 38.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, ist zum 1. April k. J. zu beziehen Haidestraße Nr. 12.

Verkaufs-Anzeigen.

Der diesjährige Ausverkauf von H. Cahn

beginnt Montag, den 23. November, und wird in demselben eine große Partie guter Stoffe zu sehr billigen, auf den Stücken verzeichneten festen Preisen verkauft.

Mein Ausverkauf zurückgesetzter Waaren beginnt künftigen Montag, den 30. November. L. Hagelberg.

➔ Aus einer Darlehnsbank ➔

empfangen wir einen bedeutenden Posten verpfändeter Herrengarderoben in Buckskin, Ratines, Eskimos und Doubles zum schleunigen Verkauf.

Die Preise sämmtlicher Garderoben werden genau zu dem uns vom Directorium übergebenen erzeigniß gestellt und sind dieselben nur $\frac{1}{3}$ des taxirten Werthes. Das Directorium beabsichtigt, da der große Posten Herrengarderoben vom Verpfänder nicht eingelöst worden ist, den darauf geliehenen Betrag ohne Ueberschuß herauszuziehen.

Die Auswahl ist sehr groß und steht zu jeder beliebigen Zeit zur Ansicht.

Als Belag des ungeheuer auffallend billigen Preises, bemerken wir nur, daß wir schon einen reizenden Winteranzug für 11 Thlr. und einen hochfeinen für 18 Thlr. u. s. w. abgeben können.

Hochachtungsvoll

die Verwaltung des Norddeutschen Concurrrenz-Vereins
für Herren- u. Knaben-Garderobe.

Nur noch einige Tage

dauert der

Central-Ausverkauf,

No. 2. Fürstenstrasse No. 2.,

und wer noch geneigt ist, Etwas spottbillig einzukaufen, bemühe sich nach dem

Central-Ausverkauf,

No. 2. Fürstenstrasse No. 2.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
von **D. Schwabe**, Mittelstraße Nr. 13.

empfehlen sein Lager solid gearbeiteter Meubles in Nußbaum, Mahagoni, Birken und Kiefern, so wie Spiegel mit und ohne Marmor-Consoltischen, Waschtische mit Marmoraußsätzen und alle in dies Fach einschlagende Artikel zu billigen Preisen.

Die neue patentirte Universal-Schreibfeder, für jede Hand passend, in 3 Spitzen, das Gros 22½ Sgr., ist wieder eingetroffen und in Dessau echt nur allein zu haben bei

Theodor Luppe.

Weiche, haltbare Strickwolle

in verschiedenen Farben und zu soliden Preisen verkauft und empfiehlt zur geneigten Beachtung

S. Altmann, Wallstraße Nr. 13.

Römische Violinsaiten

sind in frischer Sendung eingetroffen bei

August Einsdorf,
Alazienstraße Nr. 5.

Chocoladen mit Gewürz oder Vanille, das Pfd. 8 bis 20 Sgr., — Chocoladenpulver, das Pfd. 10 Sgr., — Gesundheits-Chocoladenpulver, das Pfd. 15 Sgr., — entöltes Cacaopulver, das Pfd. 20 Sgr., Cacao in Tafeln, das Pfd. 25 Sgr., Cacaobohnen, gebrannt, das Pfd. 20 Sgr., präparirte Cacaoshalen, das Pfd. 7½ Sgr., empfiehlt die Einhorn-Apothete.

Zwidauer Steinkohlen

welche ich nur gegen Cassa verkaufe, sind die Tonne zu 24, der Scheffel zu 6 Sgr., bei größeren Partien billiger, zu haben bei

F. S. Rißing.

Kantenröde,

5 Blatt weit, von 1 Thlr. an.

Jonas Elkan,
Hospitalstraße.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich eine große Auswahl feiner Hut- und Haubenblumen, Ball- und Brautkränze, so wie alle Sorten Schmelzblätter vorräthig halte, desgleichen auch Myrtenblüthen, das Gros von 12½ bis 15 Sgr. verkaufe. Gold- und Silberkränze werden von mir sauber angefertigt.

Amalie Haupt, Hospitalstraße Nr. 48.

erwerbung ist p. Neujahr zu
Breitstraße Nr. 28.
im Himmelswege ist verändere
zu vermachen
ospitalstraße Nr. 66.
t. Zubein und p. vermiechen
u. bejehen Wall Nr. 33.
bestehen mit Ende, Kam-
st. Zubein in am 1. April
Haidestraße Nr. 12.

. Cahn

nd wird in
ehr billigen auf
erkauf.

fan

en

ovember.

berg.

a in Buchlein, Nach

Directorium übergeben
Directorium beauftragt
orden ist, den darauf

sicht.
nur, daß wir schon ein
u. s. w. abgeben können.

Concurrenz-Vereins
derode.

Sicht- und Rheumatismus- Leidende

mache ich hierdurch auf mein Lager

Lairitz'scher Waldwoll-Watte und Präparate

als die anerkannt wirksamsten Mittel gegen obige Uebel wiederholt aufmerksam. Hunderte von Zeugnissen liegen bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit.

Mit Gebrauchsanweisungen stehe ich gern zu Diensten.

Gustav Hinsche,

Zerbster Straße Nr. 20.

Außerdem Niederlage bei Friedr. Schade,
Leipziger Straße Nr. 1.

Frische große holst. Austern,

so wie frischen See-Dorsch erwartet umgehend und offerirt zu dem billigsten Preise

J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Neuen Citronat, Citronen, Apfelsinen,
Lamberts-Nüsse, Trüffel, franz. Blumenkohl,
Endivien-Salat, Gänsebrüste, Neunaugen
u. s. w. empfing und empfiehlt billigt

J. C. Vogelmann, Hoflieferant.

M. PERTZ

empfiehlt in frisch eingetroffenen Waaren große holsteiner Austern, echte Kieler Sprossen, Rügenwalder Gänseroll- und Spickbrüste, Gänsefülzteufen, Gänsefisch, echte Frankfurter Würstchen, Gothaer Cervelatwürst in Fettdarm, Hamburger Rauchfleisch, Chester-, Neuschatteler, Schweizer und Limburger Käse, neue Sardines à l'huile von Philippe & Canard, ff. Nizza-Speiseöl, neue Krachmandeln à la princesse, Traubenrosinen sur choix, neue Clemens-Tafelbeeren, neue Para- und Lambertsnüsse, so wie diverse andere Conserven.

Seedorsch

empfing und empfiehlt ganz frisch

J. Schindewolf sen.

Spickaal, Kieler Sprossen u. Fettdückerlinge,
Spickbrüste, so wie Hamburger Caviar em-
pfielt

J. Schindewolf sen.

Rheinische Wallnüsse

empfiehlt im Einzelnen wie im Ganzen
August Kretschmann,
Seilermeister am Zerbster Thore.

Ein fast neues tafelförmiges Instrument in Polisanber, von vorzüglichem Ton, hat preiswerth zu verkaufen

D. Schwabe, Mittelstraße Nr. 13.

Freitag, den 27. November, und zwar von früh 9 Uhr ab, sollen Böhmische Gasse Nr. 28. verschiedene Meubles, Haus- und Küchengeräthe, ein großer kupferner Kessel zc. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Dienstag, den 1. December d. J.,

von früh 9 Uhr ab

werde ich im „Gasthose zum Fasanen“ in der Salzgasse hieselbst mehrere noch ganz neue Mahagoni- und Birkenmeubles, darunter auch einen Silberschrank mit Spiegelscheiben, so wie verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe, auch einen eisernen Stagenofen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Eduard Brandt.

Zwei große Mehlkasten sind zu verkaufen.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Trockenes Brennholz

ist in ganzen, halben und Viertel-Klastern zu verkaufen

Alkazienstraße Nr. 8.

Rugholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 25. November, Nachmittags 2 Uhr, soll Alkazien-Rugholz und Brennholz gegen gleich baare Zahlung versteigert werden in

Stab's Kaffeegarten.

Haidestraße Nr. 12. ist ein fettes Schwein und ein eiserner Kochofen mit Rohr zu verkaufen.

Eine fette Gans ist zu verkaufen

Neue Reihe Nr. 12.

Ein noch brauchbarer Glaschrank, etwa 5 bis 6' hoch, 2 bis 2½' breit, beliebiger Tiefe wird zu kaufen gesucht sub 41. Expedition d. Bl.

Da wir nunmehr wieder unser Lager

bester böhm. Bauhölzer und Bretter zc.

auf das Reichhaltigste assortirt haben, so empfehlen wir solche den geehrten Bauunternehmern zur gef. Benutzung und versichern gleichzeitig bei bester Bedienung billigste Preisstellung.

Schönebeck.

Gebrüder Lehmann.

Dermit

St. Joh

Nachdem die K...
merirt word...
heiligt Gemein...
stellung der r...
Kirche verlam...

1) die Inhaber

des Schiffs, Li...

der Miethsch...

2) die Inhaber

des Plans, zu 1...

an demselben Tage

3) die Inhaber

des Schiffs, Li...

der Miethsch...

4) die Inhaber

des Plans, zu 2...

am 30. N...

Sammtliche

weil wegen der

einmal nich...

summt werden t...

glieder in der z...

er c., jedes s...

am mitunterzei...

Poststraße Nr.

Leitungsbücher

z. mit vorlegen

früher entgegen...

Zu derselben

bei der neuen A...

keine Plätze erhal...

ten, da wir dur...

merkung gewon...

zahlung laut gew...

können hoffen.

Deßau, 23. J...

Der Kirchb...

Frdr. W...

Da wir den

Ainderichule wie

zu bereiten wür...

uns nicht zu Ge...

vielm Wege un...

Zwecke.

Frau Generalin t...

Frau Co...

Dermischte Anzeigen.

St. Johannis - Kirche.

Nachdem die Kirchstühle im Hauptschiff neu numerirt worden sind, ersuchen wir die theilhaftigen Gemeindeglieder, zur Ansicht und Feststellung der neuen Plätze sich nochmals in der Kirche versammeln zu wollen, und zwar:

1) die Inhaber der Plätze im obern Theile des Schiffs, Lit. b. des Plans, zu 15 Sgr. jährlicher Miethe, Mittwoch, den 25. November, Nachmittags 2 Uhr,

2) die Inhaber der Plätze daselbst, Lit. c. des Plans, zu 10 Sgr. jährlicher Miethe, an demselben Tage Nachm. 3 Uhr,

3) die Inhaber der Plätze im untern Theile des Schiffs, Lit. d. des Plans, zu 7½ Sgr. jährlicher Miethe, Donnerstag, den 26. November, Nachm. 2 Uhr,

4) die Inhaber der Plätze daselbst, Lit. e. des Plans, zu 5 Sgr. jährlicher Miethe, Freitag, den 27. November, Nachm. 2 Uhr, und

5) die Inhaber der Plätze daselbst, Lit. f. des Plans, zu 2½ Sgr. jährlicher Miethe, Montag, den 30. November, Vorm. 10 Uhr.

Sämmtliche Lösegelder und Stuhlgelder, welche wegen der auszustellenden Bescheinigungen ic. diesmal nicht durch die Kirchenräthe eingesammelt werden können, wollen die Gemeindeglieder in der Zeit vom 1. bis 5. December c., jedesmal Nachm. 3 bis 5 Uhr dem mitunterzeichneten Rechtsanwält Rindscher (Poststraße Nr. 6.) zustellen, und dabei ihre Quittungsbücher zur Bescheinigung der Zahlung ic. mit vorlegen lassen, oder neue Quittungsbücher entgegennehmen.

Zu derselben Zeit wollen Diejenigen, welche bei der neuen Vertheilung der Kirchstühle noch keine Plätze erhalten haben, sich ebendasselbst melden, da wir durch die vermittelt der neuen Numerirung gewonnenen Plätze die in dieser Beziehung laut gewordenen Wünsche befriedigen zu können hoffen.

Dessau, 23. November 1868.

Der Kirchvorstand zu St. Johannis.
Frdr. West. H. D. Rindscher.

Da wir den 133 Kindern unserer Kleinkinderschule wiederum eine Weihnachtsfreude zu bereiten wünschen, andere Hülfsmittel aber uns nicht zu Gebote stehen, so bitten wir auf diesem Wege um freundliche Gaben zu diesem Zwecke.

Frau Generalin v. Heimrod. Frau Pastor West.
Frau Consist.-Räthin Joachimi.

Unter Gottes gnädigem Beistand ist meine liebe Frau Albertine, geb. Herzheim, heute von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Coswig, 23. November 1868.

Moritz Goldschmidt.

Clavier-Unterricht

ertheilt Unterzeichneter in und außer dem Hause zu den mäßigsten Preisen. — Bei demselben ist auch ein gut erhaltenes Violoncello für junge Anfänger billig zu verkaufen.

W. Richter, Wall Nr. 16.

Gesucht wird ein rechtliches, anständiges Mädchen oder eine alleinstehende Wittwe, die in der Küche nicht ganz unerfahren, die Arbeit in einem kleinen Haushalt verrichtet, aber schon in einem herrschaftlichen Hause gebient hat. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 7., 1 Treppe.

Ein ordentlicher Bursche von 16 bis 18 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gasthaus zum Posthorn.

Ein Laufbursche, welcher auch die Schule noch mit besuchen kann, wird gesucht
Zerbster Straße Nr. 33.

Ein Arbeitsmann wird zum 1. December d. J. gesucht. Wo? sagt
Expedition d. Bl.

Einen Lehrling sucht

Gustav Storz jun.,

Schneidermeister für Civil und Militair,
Wallstraße Nr. 24.

Maschinenarbeit,

als: Kanten und Besätze auf Damensachen in stärksten oder feinsten Stoffen, auch für Schuhmacher, fertigt
Gustav Storz jun.
Wallstraße Nr. 24.

Für das erste deutsche Annoncen-Büreau in Berlin übernehme ich kostenfrei Beförderung aller Annoncen zu den gewöhnlichen Insertionspreisen. Discretion wird zugesichert.

Ferdinand Andree, Leopoldstraße Nr. 11.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Jägerstrasse 75/76. Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Am Sonntag Nachmittag ist von der Zerbster Straße bis zur Leopoldstraße ein gestrichenes Batisttaschentuch, mit H. gezeichnet, verloren worden. Abzugeben gegen eine Belohnung in der
Expedition d. Bl.

tafförmiges Instrument in
vorzüglichem Ton, hat preis-

27. November, und zwar

in jeder beliebigen Gasse
eine kleine, hand- und
ein großer, hand- und
gleich kostbarer Kessel ic.
gleich kostbarer Kessel ic.
ic.

en 1. December d. J.

früh 9 Uhr ab

ist hofe zum "Salon" in

elbst mehrere noch ganz neue

Wirkenmüthen, voran auch

mit Spitzenarbeiten, so wie

und Wirtschäftsmäthe,

Stagenosen sind meist-

baare Beschaffung erhalten.

Edward Knoll.

hlfaßen sind zu erhalten.

Expedition d. Bl.

es Brennöl

den und Bierkellern

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.







Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.

Expedition d. Bl.



Nach


New-York, Quebec, New-Orleans,


Rio de Janeiro & Buenos Ayres,


Australien und New-Zealand,





Neuen Goldfeldern

 am

Cap der guten Hoffnung,


Algoa-Bay & Capstadt


besördern Passagiere zu den billigsten Preisen




per Post-Dampf- und Segelschiff


zweimal wöchentlich via England

George Hirschmann & Co.,



Neust. Neuerweg 3. und Admiralitätsstraße 31.
Hamburg,

bevollmächtigte Agenten der
Cunard & Montreal Ocean Dampfschiff-Linien.



 Das Dampfschiff
 


Great-Britain




wird am 9. Februar 1869
nach


Australien


expedirt.


 Auf portofreie Anfragen jede nähere Auskunft gratis.

Nach


Algoa-Bay


werden expedirt das schnellsegelnde
Clipperschiff

- Verulam — 20. November,
- Umgeni — 3. December.
- Priscilla — 13. December.
- Prince Alfred — 6 Jan. 1869.

Stab's Kaffeegarten.

Heute, Mittwoch, den 25., so wie den
26. und 27. November,

grosses National - Concert,
 im Kostüm des Innthales, ausgeführt von drei
Damen und drei Herren, unter Leitung des
Herrn Lechner.

Der Saal ist gut geheizt.

Lechner.

Ein Bisam-Belztragen
 mit rothem Futter ist Montag Abend verloren
 worden. Der Wiederbringer erhält eine Beloh-
 nung
 Mittelstraße Nr. 9.

Die Zinscoupons II. Ser. bis 1873 zu der
 Dessauer Prämien-Anleihe, Obligation von 1857
 Serie 142. No. 7092. sind abhanden gekommen.
 Der jetzige Inhaber dieser Coupons wird ersucht,
 solche gegen entsprechende Vergütung des Be-
 trages an uns abzuliefern.

Galm & Ahlfeld in Bernburg.

Calmba
empfiehlt

Bertram

Donners

Concert

vom hies

Zur

Ouvertüre zur

Rosini.

Ouvertüre zu

Märch

Potpourri aus

Der Blumenf

Abendglöckchen

Bedwig-Polka r

Anfa

Ergebenst

Donnerstag

freundlichst ein

Gasthof

in

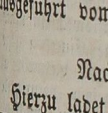
Sonnta

Milit

ausgeführt von

Nac

Hierzu ladet



vorstellung

mit Wirkung

Geister- u. Gesp

Zum Schluß: d

der lebend spre

w

1. Platz

Einlaß 7

Sonntag, der

Vorstellung im

Sehitz.

Culmbacher Lagerbier

empfehlen

L. Krüger, Traiteur,
Mittelstraße Nr. 19.**Bertram's Kaffeegarten.**

Donnerstag, den 26. November,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Zur Aufführung kommen:

Ouverture zur „Belagerung von Corinth“ von
Rossini.Ouverture zu „Marilia et Fernando“ von
Marsch.

Potpourri aus „Tell“ von Rossini.

„Der Blumenkorb“, Potpourri von Fahrbach.

„Abendglöckchen“, Idylle von Bach.

Hedwig-Polka von Pötsch.

Anfang 8 Uhr Abends.

Hierauf Ball.

Ergebenst

H. Heinrichs.

Zum BallDonnerstag, den 26. November, ladet
freundlichst ein A. Seidler in Alten.**Gasthof zum goldenen Horn**

in Dranienbaum.

Sonntag, den 30. November,

Militair-Concert,

ausgeführt vom Herzogl. Hautboisten-Corps.

Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein

S. Suth.

**Im Rathhaus-Saale zu
Maguhn**

wird Professor A. Jentsch

Donnerstag, den 26. und

Freitag, den 27. d. Mts.,

eine große

Vorstellung der Wunder-Zauberkunst
mit Wirkung der Electricität, verbunden mit
Geister- u. Gespenster-Erscheinungen, veranstalten.
Zum Schluß: das Wunder des 19. Jahrhunderts,
der lebend sprechende Kopf ohne Kumpf eines
wirklich Enthaupteten.

1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 2½ Sgr.

Einlaß 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Sonntag, den 29. und Montag, den 30. d. M.,
**Vorstellung im „Prinzen von Anhalt“ in
Schnitz.**
Achtungsvoll A. Jentsch.

Am Raguhner Marktage

ladet zur Tanzmusik freundlichst ein

W. Wittenbecher

auf Schloß Libehne bei Raguhn.

Die „Gewerbeblätter für Kurhessen“ schreiben über das von Dr. Wiederhold in Cassel erfundene Lederöl zum Conserviren und Geschmeidigmachen des Leders: Das Lederöl zeichnet sich vor allen andern Schmiermitteln, namentlich dem Fischthran dadurch aus, daß es nicht verharzt und also auch das Leder nicht brüchig und mürbe macht; es dringt ferner, ohne wie andere Schmiermittel einen unangenehm klebrigen Ueberzug zu bilden, rasch und vollständig in das Leder ein und ertheilt demselben eine überraschende Geschmeidigkeit. Selbst alte, harte, schon als unbrauchbar zurückgestellte Geschirriemen, Wagenleder u. wurden durch das Del wieder völlig geschmeidig und brauchbar, außerdem besitzt das Del den Vorzug, daß es die Nätze nicht angreift. Für Treibriemen ist das Del ganz besonders geeignet, namentlich in solchen Fabriken, wo sich viel staubförmige Körper bilden, weil das Del nicht wie andere Schmiermittel mit diesen eine harte, das Leder zerreißende Kruste bildet. Eine Anwendung von allgemeinstem Interesse ist die auf das Schuhwerk. Das Oberleder wird durch das Del wasserdicht, ohne daß die Ausdünstung des Fußes dadurch gehindert wird, es ist daher der Gebrauch des Deles dem Tragen von Gummischuhen vorzuziehen und bei Regen- oder Schneewetter ganz besonders zu empfehlen. Dabei wird selbst das stärkste Leder so geschmeidig, daß jeder Druck auf den Fuß vermieden wird. Da das Del durch seine Bestandtheile den zerstörenden Einflüssen des Gebrauches gegenüber erhaltend auf das Leder wirkt, so werden die geringen Mehrkosten gegen andere Schmiermittel nicht nur aufgewogen, sondern auch ein ökonomischer Vortheil erzielt, welcher mit Rücksicht auf die ständig steigenden Lederpreise nicht ohne Belang ist. Genauere Versuche haben ergeben, daß die Dauerhaftigkeit des Leders mindestens um das Doppelte erhöht wird. In einem uns bekannt gewordenen Falle hielt sogar das Oberleder eines stark strapazirten Paares Stiefeln volle zwei Jahre aus, während ein unter gleichen Verhältnissen angestellter Versuch mit nicht geölten Stiefeln ergab, daß das Oberleder schon nach ca. ½ Jahre riß. Ueberhaupt ist das Del hiernach statt des bisher üblichen Thrans als das beste Mittel zum regelmäßigen Einölen allen Leders zu empfehlen. Erst, nachdem jahrelange Versuche in jeder Richtung, namentlich bei dem früheren kurhessischen Ar-

Orleans,
Ayres,
aland,
ern

adt

reisen
elschiff

and

n & Co.

ße 31.

der
chiff-Linieach
a-Bay

as schnellste

schiff

20. November,

. December.

13. December.

ed - 6 Jan. 1868

unft gratis.

affeegarten.

, den 25., so wie

ber,

onal - Concert,

es, ausgeführt von drei

en, unter Leitung des

Rechner.

gut gezeigt.

Rechner.

tillerie-Regiment ein sehr günstiges Resultat ergaben (worüber officiële Zeugnisse vorliegen), hat der Erfinder sein Del in den Handel gebracht und hat sich dasselbe stets steigender Anerkennung zu erfreuen gehabt.

Das Wiederhold'sche Lederöl in Krügen und Gläsern ist mit dem Stempel: **Lederöl von Dr. Ed. Wiederhold in Cassel** versehen, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

In Dessau, das Pfd. à 10 Sgr., $\frac{1}{2}$ Pfd. à 6 Sgr. zu haben bei
H. C. Schod.

Nach den Analysen des berühmten Chemikers M. Payen zählt die Cacao-Pflanze zu den nahrhaftesten Producten der Erde. Dieser Gelehrte sagt, daß eine gute Tasse Bouillon von Rindfleisch 28 Gramm Nährstoff enthalte, während sich in einer Tasse mit Milch zubereiteter reiner Chocolate 188 Gramm nährende Bestandtheile vorfinden.

Nach einem englischen Blatte hätte eine ärztliche Untersuchung der Chocoladen 70 verschiedener Fabriken von London und Paris eine Verfälschung der Waare in 39 derselben erwiesen, ein gewiß trauriges Resultat! Da auch in Deutschland eine unversälschte Chocolate zur Seltenheit geworden ist, so verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß sämmtliche Cacao-Präparate des Hauses **Franz Stollwerk in Köln** als durchaus frei von jeder Beimischung garantirt sind und wegen dieser Eigenschaft von den Ärzten vielfeitig empfohlen werden.

In den hauptsächlichsten Geschäften Deutschlands sind diese Chocoladen vorrätzig.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

V.

Dessau, 20. und 21. November 1868.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den Bergwerksdirector Gustav Pauly aus Harzgerode wegen Meineides.

Gerichtshof: H.-D.-L.-G.-Rath Dr. Schubring als Präsident, die Herrn D.-L.-G.-Rath Dr. Sinnenis, R.-G.-Räthe Ackermann und West, R.-G.-Assessor Mohs als Beisitzer. Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft: durch Herrn R.-G.-Secretair Heise vertreten. Verteidiger: Herr R.-A. Dr. Calm aus Bernburg. Protocollführer: Herr Ausc. Meyer.

In einer gegen den Banquier Carl Rummel zu Halle geführten Untersuchung hatte sich gegen diesen der Verdacht ergeben, daß er mehrere auf die Straßberg-Hayn'schen Hüttengewerkschaft gezogene Wechsel aus den Jahren 1864 und 1865 im Gesamtbetrage von 12600 Thlr. gefälscht habe und bestätigte in der That auf Requisition des Königl. Kreisgerichts zu Halle der Angeklagte Pauly zeugenedlich, daß er als Director der gedachten Gewerkschaft dem z. Rummel niemals, sondern nur für seine eigene Person Blancoaccepte zugestellt, auch demselben die Genehmigung resp. Vollmacht nicht erteilt habe, über seinen Namen den Zusatz: Angenommen Direction der

Straßberg-Hayn'schen Berg- und Hüttengewerkschaft zu setzen; nur bis zum October 1862 seien Forderungen des Banquier Rummel durch Gewerkschaftswechsel gedeckt worden. Auf diese Aussage hier wurde z. Rummel wegen Fälschung der Wechsel verurtheilt. Derselbe denuncirte nun den Director Pauly am 18. Juli 1866 wegen Meineides, mit dem Behaupten, auch noch nach dem Jahre 1862 mit dem Namen Pauly's versehene Wechselblancoaccepte der Gewerkschaft erhalten und mit Ermächtigung des Legtern die Wechsel, welche nur durch Pauly in blanco acceptirt gewesen, durch Ueberschreibung der Firma zu Gewerkschaftswechseln gemacht habe. Die nach stattgefundenen Vorerörterungen eröffnete Untersuchung hat nun Folgendes ergeben.

Der Angeklagte, welcher bis dahin Post-Secretär in Halle gewesen, war im Jahre 1858 von dem Banquier Rummel, welcher den größten Antheil an der Straßberg-Hayn'schen Gewerkschaft hatte und in Folge dessen ernannter Repräsentant derselben war, zum Director der Gewerkschaft ernannt worden und entwickelte sich nun zwischen Beiden, da der Betriebsfonds der Gewerkschaft nicht ausreichend war und nun noch z. Rummel wiederholt Vorschüsse machen mußte, ein reger Wechselverkehr zur Deckung der Legtern. Die Wechsel wurden nun aber bis zum Jahre 1862 von z. Pauly regelmäßig in blanco acceptirt und durch einen Blaustempel mit den Worten „Direction der Straßberg-Hayn'schen Berg- und Hüttengewerkschaft“ versehen und so dem z. Rummel überschickt, so daß sich hieraus die Unwahrheit der Pauly'schen Aussage ergibt; ebenso haben sich dringende Verdachtsgründe herausgestellt, daß z. Pauly auch noch nach 1862, als Rummel nicht mehr Banquier der Gewerkschaft war, demselben Wechselaccepte Namens der Legtern ausstellte und denselben ermächtigt habe, den die Verpflichtung der Gewerkschaft ausdrückenden Zusatz den Wechseln hinzuzufügen.

Bereits im Juni d. J. 1864 wurde Pauly, als Vertreter der Gewerkschaft auf einem Wechsel vom 18. September 1863 über 3000 Thlr. welcher von Rummel auf die Gewerkschaft gezogen war, verklagt, wodurch er sichere Kunde darüber, daß z. Rummel die angeblichen Privatblancoaccepte noch immer zu Gewerkschaftswechseln mache. Dessen ungeachtet schützte er aber keine Einreden gegen die erhobene Klage vor, sondern ließ sich vielmehr als Vertreter der Gewerkschaft in contumaciam verurtheilen und stellte, wie er selbst zugestehet, dem Rummel nach wie vor Privatblancoaccepte aus. Ferner richtete im December 1864 der Director der Hannover'schen Bank eine Anfrage über die häufig vorkommenden und bei der Bank discontirten, auf die Straßberg'sche Gewerkschaft gezogenen, für diese von Pauly acceptirten Wechsel an den Legtern, worauf derselbe, ohne auf die Rummel'schen Wechsel hinzuweisen, einfach antwortete, daß solche Wechsel durch ihn, als Mitglied des Vorstandes, acceptirt würden und für dieselben die ganze Gewerkschaft hafte, obwohl er damals bereits durch den Nordhauser Proceß Kenntniß davon hatte, daß Rummel mit den ihm übersandten Privataccepten Mißbrauch treibe.

Unterm 12. Mai 1864 übersandte z. Rummel dem Banquier Carl Hartung zu Magdeburg, welcher nach des Erstern Austritt seit dem Jahre 1862 die Banquiergeschäfte der Gewerkschaft besorgte, drei auf Straßberg gezogene Wechsel über e. 8000 Thlr. mit dem Ersuchen, die noch fehlende Acceptunterschrift Pauly's nachholen zu lassen. Diese 3 Wechsel sind auch, wie durch das Wechselconto des Banquier Carl Hartung wahrscheinlich wird, dem Angeklagten übersandt und von demselben einige Tage später in der That drei Wechsel an Hartung zurückgesandt worden und ist anzunehmen, daß diese Wechsel

ist die auf die Gewerkschaft übergebenen dem October 1862 acceptirt hat.

Die in der Hauptverhandlung erwähnte schwache Meinung des Meines des durch eine einnehmende Verteidigung die ihm aus dem Widerprüche und für die größten Theile des Der von ihm brennende Entlastung

aus, indem große Gefinnung betrachtete, während Rummel, welcher in Halle den Untersuchungsrichter, Golberg, als aus dem die nicht beabsichtigten Verwalter

die schlechteste Auslagen der Gewerkschaft nicht ungünstig für die des jetzigen Gewerkschaft, des Directoren dem vorliegenden

allerdings mehr o. Fortung zu Magdeburg Concurrenz ebenfalls Haupt war die Weisheit der Zeugen

der Kaufmännischen aus Hannover und schiedliche Größe, ausgezeichnete Privat Interresse Die Herzogl. O. der Beweisführung besonders das le

Pratten an Hartung wegen obich Beschworenen sprach brechen des abich Stimme und vom stimmig frei, wor wurde.

Dessau Hauptverhandlung Handarbeiter Friedrucht ev. Blustha

Gerichtshof: als Präsident, und Sachfeld vertreten durch Herrn Herr R.-A. Gaff

Hauptverhandlung Friedler aus Ba Gerichtshof u. Herr R.-A. Dr. B

fel die auf die Gewerkschaft gezogenen gewesen sind, woraus sich aber ergeben würde, daß Pauly auch noch nach dem October 1862 Gewerkschaftswechsel für Rummel acceptirt hat.

Die in der Hauptverhandlung stattgefundene Beweisaufnahme schwächte indessen diese Indicien für die Annahme eines Meineides wesentlich ab. Der Angeklagte Pauly, durch eine einnehmende Persönlichkeit unterstützt führte seine Vertheidigung in ungemein gewandter Weise, indem er die ihm aus den Voruntersuchungsacten nachgewiesenen Widersprüche in seinen Aussagen geschickt zu vermittelte und für die ihn verdächtigen Handlungen zum größten Theile plausible Erklärungen zu geben vermochte.

Der von ihm bezüglich seines guten Leumundes angebotene Entlastungsbeweis fiel entschieden zu seinen Gunsten aus, indem er für seine rechtliche, redliche und religiöse Gefinnung glänzende Atteste resp. Zeugnisaussagen beibrachte, während dem Denuncianten Banquier Carl Rummel, welcher gegenwärtig eine 10 jährige Gefängnißstrafe in Halle verbüßt, sowohl von seinem frühern Untersuchungsrichter, dem Preuß. Abg. R.-G.-Assessor Dr. Colberg, als auch von seinen eigenen frühern Commiss und namentlich dem im Rummel'schen Concurse (in welchem die nicht bevorzugten Gläubiger 2 Proc. erhielten) bestellten Verwalter in geschäftlicher und moralischer Hinsicht die schlechtesten Zeugnisse erteilt wurden. Auch die Aussagen der Belastungszeugen zur Sache selbst fielen nicht ungünstig für den Angeklagten aus, so namentlich die des jetzigen Vorstandes der Straßberg'schen Gewerkschaft, des Directors Buttner aus Halle, und die des bei dem vorliegenden unsoliden Geschäftes der Wechselreiterei allerdings mehr oder weniger beteiligten Banquier Carl Hartung zu Magdeburg, welcher nach dem Rummel'schen Concurse ebenfalls seine Zahlungen eingestellt hatte, überhaupt war die Verhandlung gerade durch die Persönlichkeiten der Zeugen, unter welchen nicht bloß Größen in der kaufmännischen Welt, wie der Bankdirector Neumann aus Hannover und zc. Büttner, sondern auch eine wissenschaftliche Größe, der in der Zoologie und Mineralogie ausgezeichnete Prof. Dr. Siebel aus Halle, zu bemerken waren, Interesse zu erregen geeignet.

Die Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft hielt nach Schluß der Beweisaufnahme zwar die Anklage aufrecht, betonte besonders das letzte Indicum, die Ueberfendung dreier Dratten an Hartung betreffend, und beantragte Verurteilung wegen absichtlichen ev. fahrlässigen Meineides. Die Geschwornen sprachen indessen den Angeklagten vom Verbrechen des absichtlichen Meineides mit 11 gegen eine Stimme und vom Verbrechen des fahrlässigen Eides einstimmig frei, worauf derselbe sofort seiner Haft entlassen wurde.

VI.

Deffau, 23. November 1868.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den Handarbeiter Friedrich Weede aus Wadoborn wegen Nothzucht ev. Blutschande.

Gerichtshof: Herr D.-R.-G. Rath Dr. Schubring als Präsident, Herren D.-R.-G.-Räthe Dr. Sintenis und Schafeld als Beisitzer. Oberstaatsanwaltschaft: vertreten durch Herrn R.-G.-Secretair Heise. Vertheidiger: Herr A.-U.-Gast. Protocollführer: Herr Ausc. Meyer.

VII.

Hauptverhandlung gegen den Kesselschmidt Andreas Fiedler aus Waldau wegen versuchter Nothzucht.

Gerichtshof u. Staats-Anw. wie ad VI. Vertheidiger: Herr A.-U. Dr. Bolze aus Bernburg.

In beiden Hauptverhandlungen wurde auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen wegen Gefährdung der Sittlichkeit die Oeffentlichkeit bis zur Vertheidigung der Endurtheile ausgeschlossen. Durch die Letztern wurde auf Grund des Ausspruchs der Geschwornen der Angeklagte Weede wegen Blutschande zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre und zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens, der Angeklagte Fiedler wegen des Vergehens der Nothzucht zu einer 3 monatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Die auf Dienstag, den 25. November, anberaumte Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den Webermeister Wilhelm Heinze und Genossen aus Wörlitz wegen Brandstiftung wird, da eine wesentliche Belastungszeugin zu erscheinen verhindert ist, erst in der nächsten Schwurgerichtsperiode zur Verhandlung kommen.

(Eingesandt.)

Wir sind höchst entzückt von den Vorträgen der Sängergesellschaft des Herrn Lechner, welche sich gestern, im Saale des Herrn Stab, in dem Kostüm ihrer Heimath, dem Sauthale, präsentirte.

Der Gesang der Gesellschaft zeugte von guter Schule, verbunden mit Wohlklang und Sicherheit des Vortrags, und die Begleitung des Herrn Lechner auf der Guitare, sowie dessen gewandtes Spiel auf dem Holz- und Stroh-Instrument boten einen überraschend schönen Wechsel und erhöhten den Genuß. Wer dies letztere Instrument noch nicht kennt, dem rathen wir, es hier in Stab's Kaffeegarten zu vernehmen; von dem Publikum wurden sämtliche Vorträge mit großem Beifall aufgenommen und erteten die Virtuosen vielen Applaus.

Um sich einen wahrhaften Kunstgenuß zu verschaffen, rathen wir einem Jeden, einem solchen National-Concert beizuwohnen und bemerken, daß die Gesellschaft nur noch bis Freitag hier bleibt.

Fremde in Deffau.

Goldener Beutel. Rittergutsbes. Kammerhr. v. Krofigk a. Rathmannsdorf. Rittergutsbes. Kammerhr. v. Trotha a. Hecklingen. Rittergutsbes. v. Salmuth a. Ballenstedt. Bankdirect Boer u. Kaufl. Hofmeister u. Zabel a. Berlin, Wendschuh a. Dresden u. Prager a. Rosshwein.

Goldener Hirsch. Ober-Bürgern. Joachimi a. Köthen u. Kuhnemann a. Zerbst. Rittergutsbes. Egeling a. Köthen. Amtm. Hildebrand a. Arensdorf. Gutsbes. Schulze aus Schackstedt. Kaufl. Müller, Sperer u. Numann a. Leipzig, Wolfsdorf a. Berlin, Edlmann u. Krause a. Magdeburg, Bende a. Arnstadt, Hensel a. Erfurt, Kömpel a. Berlin u. Polzer a. Langensalza.

Goldener Ring. Defonom Gröninger a. Bullenstedt. Insp. Schirmer a. Bernburg. Kaufl. Quist a. Justerburg, Kaufleben a. Magdeburg, Schumann u. Brämer a. Leipzig, Meyer a. Hamburg, Jungmann a. Schwedt, Niemer u. Sperling a. Dresden, Wilhelm a. Burg, Gundelach a. Breslau u. Grede a. Weiffensels.



Dienstag, den 1. December,

GROSSES CONCERT,

ausgeführt von dem Musikcorps des Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93. unter Leitung des Musikmeisters Herr Schöne. Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert **Ball.**

Hierzu ladet ergebenst ein

Gastwirth Wöple in Rakau.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Faser	Erbsen	Linse	Kapp	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	ts.
Bernburg, 21. Nov.	60-64	56-59	48-60	34-36	—	—	—	—	—
Berbst, 20. Nov.	—	57	45	34	—	—	—	—	—
Berlin, 24. Nov.	60-74	54 ¹ / ₂	46-56	31 ¹ / ₂ -35 ¹ / ₂	66-72	—	78-82	9 ¹ / ₂	15 ¹ / ₂
Halle, 17. Nov.	68-69 ¹ / ₂	55-56 ¹ / ₂	43-45 ¹ / ₂	35-36	—	—	—	9 ¹ / ₂	16 ¹ / ₂
Leipzig, 21. Nov.	64-69	53-56	45-51	32-33	—	—	—	10	15 ¹ / ₂
Magdeburg, 24. Nov.	60-64	56-59	48-60	34 ¹ / ₂ -36	—	—	—	—	16 ¹ / ₂
Mettin, 19. Nov.	66-69	54 ¹ / ₂ -56	51	34	62-64	—	—	9 ¹ / ₂	15 ¹ / ₂

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 21. Nov.		Röthen, 21. Nov.	
	fl. Sch.	bis fl. Sch.	fl. Sch.	bis fl. Sch.
Weißer Weizen	2 27 ¹ / ₂	3 —	2 22 ¹ / ₂	2 25
Brauner Weizen	2 25	2 27 ¹ / ₂	—	—
Roggen	2 12 ¹ / ₂	2 15	2 10	2 12 ¹ / ₂
Gerste	2 2 ¹ / ₂	2 5	2 2 ¹ / ₂	2 5
Faser	1 10	1 15	1 13 ¹ / ₂	1 16 ¹ / ₂
Erbsen	—	—	—	—
Linse	—	—	—	—

Cours-Anzeiger.

Berlin, den 24. November.

	Stück	haben	Stück
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 ¹ / ₂	—	81 ¹ / ₂
Prämien-Anleihe 1855	3 ¹ / ₂	—	119
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	114
Louisd'or	—	—	112 ¹ / ₂
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	197 ¹ / ₂
do. Priorität	4	—	—
Halle-Thüringen	5	—	141 ¹ / ₂
do. Priorität	4	—	87 ¹ / ₂
Niederschlesisch-Märkische	4	—	8 ¹ / ₂
do. Priorität	4	86 ¹ / ₂	—
Köln-Minden	4	—	126
do. Priorität	4 ¹ / ₂	—	—
do. do.	5	—	101
Potsdam-Magdeburg	4	—	195
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	87 ¹ / ₂
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	108 ¹ / ₂
Weimariſche Bank-Actien	4	—	89
Thüringer Bank-Actien	4	—	72 ¹ / ₂
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 ¹ / ₂	—	96
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	2 ¹ / ₂
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	167 ¹ / ₂
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	87

Leipzig, den 23. November.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	289 ¹ / ₂	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	217 ¹ / ₂
Leipziger Bank-Actien	3	—	115 ¹ / ₂
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—

Auf dem heutigen Marktwaren — Getreidemagen.

Preis der Mählmeze vom 7. Nov. bis 4. Dec. 1868.

	mit dem Beutelgelde			
	5 Sgr.	7 Pf.	6 Sgr.	3 Pf.
Vom weißen Weizen	5	5	6	1
Vom braunen Weizen	5	5	6	1
Vom Roggen	4	9	5	1
Vom der Gerste	3	10	4	1

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 7. Nov.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 5 Ehlr., Nr. 1. 4 ¹ / ₂ Ehlr.
1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 4 ¹ / ₂ Ehlr.
1 " Brotmehl (durchgemahlen) 4 Ehlr.
" Roggenkleie 2 ¹ / ₂ Ehlr., Weizenkleie 1 ¹ / ₂ Ehlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, 21. Nov., 2 Fuß 2 Zoll über Null.
Sonntag, 22. Nov., 1 = 11 " " "
Montag, 23. Nov., 1 = 7 " " "
Dienstag, 24. Nov., 1 = 6 " " "

Meteorologische Beobachtungen vom 21. bis 24. November 1868.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Nov. 21.	340.5	339.9	338.4	-3 ¹ / ₂ °	0°	-3°	21. Heiter. O. S. SO.
" 22.	336.6	336.3	334.7	-3°	+2°	0°	22. Heiter, kalter Wind, früh Nebel. S. S. S.
" 23.	333.3	333.5	334.8	-2°	+2°	+2°	23. Bewölkt, kalter Wind. SO. S. SO.
" 24.	336.0	333.2	336.7	+2°	+3 ¹ / ₂ °	+1°	24. Bewölkt, am Tage Wind. SO. S. SO.

Redaction und Druck von S. Seybrich. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

